

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung: Hintergrund und Zielsetzung der Studie	13
1.1	Stand der Forschung.....	15
1.2	Zielsetzung der Studie	22
2	Durchführung der Studie.....	25
3	Die Teilnehmer der Studie – Beschreibung der Untersuchungsgesamtheit.....	29
3.1	Die Beschäftigten des Auswärtigen Amts: Teilnahmebereitschaft und Charakteristika.....	29
3.2	Die Partner der Beschäftigten: Teilnahmebereitschaft und Charakteristika.....	33
3.3	Die Kinder der Beschäftigten: Teilnahmebereitschaft und Charakteristika.....	33
4	Evaluation von Rotation, Organisation und Unterstützung der Beschäftigten und ihrer Partner	35
4.1	Die Evaluation aus Sicht der Beschäftigten.....	35
4.1.1	Die Bewertung des Rotationsverfahrens.....	36
4.1.2	Die Zufriedenheit mit dem Rotationsverfahren nach unterschiedlichen Merkmalen und Laufbahnen.....	38
4.1.3	Vor- und Nachteile der Beschäftigung im Auswärtigen Dienst.....	45
4.1.4	Die Bewertung der Unterstützungsmaßnahmen.....	47
4.2	Die Evaluation aus Sicht der Partner	50
4.2.1	Die Bewertung des Rotationsverfahrens.....	51
4.2.2	Vor- und Nachteile des Auswärtigen Dienstes	54
4.2.3	Die Bewertung der Unterstützungsmaßnahmen.....	55
4.3	Zusammenfassung – die Evaluation des Rotationsverfahrens und der Unterstützungsangebote	57
5	Gesundheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Partnerschaftszufriedenheit – Auswirkungen der Rotation und ihre erfolgreiche Bewältigung aus Sicht der Beschäftigten.....	59
5.1	Das methodische Vorgehen	59
5.2	Die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Beschäftigten in Rotation.....	63
5.2.1	Vergleich der gesundheitsbezogenen Lebensqualität und des Stresserlebens mit der Allgemeinbevölkerung	64
5.2.2	Gesundheitsbezogene Lebensqualität und Stresserleben nach soziodemografischen Merkmalen.....	69

5.2.3	Gesundheitsbezogene Lebensqualität und Stresserleben nach tätigkeitsbezogenen Merkmalen und Lebensbedingungen am Aufenthaltsort.....	72
5.2.4	Gesundheitsbezogene Lebensqualität nach individuellen Eigenschaften und Ressourcen	76
5.2.5	Gemeinsame Betrachtung der Faktoren der gesundheitsbezogenen Lebensqualität.....	78
5.3	Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Auswärtigen Amt	82
5.3.1	Die Bewertung der Vereinbarkeit in Abhängigkeit von soziodemografischen Merkmalen.....	82
5.3.2	Vereinbarkeit in Abhängigkeit von Stresserleben und tätigkeitsbezogenen Merkmalen	88
5.3.3	Vereinbarkeit in Abhängigkeit von individuellen Eigenschaften und Ressourcen	90
5.3.4	Gemeinsame Betrachtung der Faktoren der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	92
5.4	Partnerschaftszufriedenheit der Beschäftigten im Auswärtigen Dienst.....	95
5.4.1	Partnerschaftszufriedenheit in Abhängigkeit von Stresserleben, Vereinbarkeit und rotationsbedingten Belastungen und Konflikten	96
5.4.2	Partnerschaftszufriedenheit in Abhängigkeit von individuellen Eigenschaften und Ressourcen.....	100
5.4.3	Gemeinsame Betrachtung der Faktoren der Partnerschaftszufriedenheit.....	101
5.5	Zusammenfassung – Auswirkungen der Rotation und deren Bewältigung aus Sicht der Beschäftigten	105
6	Gesundheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Auswärtigen Dienst und Partnerschaftszufriedenheit – Auswirkungen der Rotation und ihre erfolgreiche Bewältigung aus Sicht der Partner.....	107
6.1	Das methodische Vorgehen	107
6.2	Die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Partner von Beschäftigten in Rotation.....	111
6.2.1	Vergleich der gesundheitsbezogenen Lebensqualität und des Stresserlebens mit der Allgemeinbevölkerung	112
6.2.2	Gesundheitsbezogene Lebensqualität und Stresserleben nach soziodemografischen Merkmalen.....	116
6.2.3	Gesundheitsbezogene Lebensqualität und Stresserleben nach Tätigkeitsmerkmalen und der Wahrnehmung von Vereinbarkeitsproblemen	117

6.2.4	Gesundheitsbezogene Lebensqualität nach rotationsspezifischen Belastungen für den Partner	118
6.2.5	Gesundheitsbezogene Lebensqualität nach individuellen Eigenschaften und Ressourcen	120
6.2.6	Gemeinsame Betrachtung der Faktoren der gesundheitsbezogenen Lebensqualität.....	121
6.3	Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Auswärtigen Dienst.....	124
6.3.1	Die Bewertung der Vereinbarkeit in Abhängigkeit von soziodemografischen Merkmalen.....	125
6.3.2	Vereinbarkeit in Abhängigkeit von Stresserleben und der Wahrnehmung von Nachteilen einer Tätigkeit beim Auswärtigen Amt.....	126
6.3.3	Vereinbarkeit in Abhängigkeit von individuellen Eigenschaften und Ressourcen	128
6.3.4	Gemeinsame Betrachtung der Faktoren der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Auswärtigen Dienst.....	129
6.4	Partnerschaftszufriedenheit der Partner von Beschäftigten im Auswärtigen Dienst.....	131
6.4.1	Partnerschaftszufriedenheit in Abhängigkeit von soziodemografischen Merkmalen.....	132
6.4.2	Partnerschaftszufriedenheit in Abhängigkeit von Vereinbarkeit, Berufstätigkeit und Stresserleben.....	133
6.4.3	Partnerschaftszufriedenheit in Abhängigkeit von rotationsbedingten Belastungen	134
6.4.4	Partnerschaftszufriedenheit in Abhängigkeit von individuellen Eigenschaften und Ressourcen.....	135
6.4.5	Gemeinsame Betrachtung der Faktoren der Partnerschaftszufriedenheit.....	136
6.5	Übereinstimmung und Unterschiede in Partnerschaften hinsichtlich der Indikatoren einer erfolgreichen Bewältigung der Rotation und der Zufriedenheit mit dem Rotationsverfahren	139
6.6	Zusammenfassung – Auswirkungen der Rotation und deren Bewältigung aus Sicht der Partner.....	141
7	Mobilitätserfahrungen, Auswirkungen der Rotation und die erfolgreiche Bewältigung der Rotation aus der Sicht der Kinder.....	143
7.1	Umzugserfahrungen der Kinder.....	143
7.2	Die Erfahrungen beim letzten Umzug	144
7.3	Die Auswirkungen der eigenen Mobilität aus Sicht der Kinder	146
7.4	Die Umzugsbereitschaft der Kinder: belastende und entlastende Faktoren.....	149

7.5 Die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Kinder und deren Adaptation am neuem Wohnort	151
7.5.1 Das methodische Vorgehen.....	151
7.5.2 Gesundheitsbezogene Lebensqualität.....	154
7.5.2.1 Vergleich der gesundheitsbezogenen Lebensqualität der Kinder von Beschäftigten im Auswärtigen Dienst mit Kindern in Deutschland	155
7.5.2.2 Antwortverhalten der Kinder bei einzelnen Fragen des KIDSCREEN-10.....	158
7.5.2.3 Gesundheitsbezogene Lebensqualität in Abhängigkeit von soziodemografischen Merkmalen und Mobilitätserfahrungen.....	160
7.5.2.4 Gesundheitsbezogene Lebensqualität in Abhängigkeit von potenziell protektiven Faktoren.....	161
7.5.2.5 Gemeinsame Betrachtung der Faktoren der gesundheitsbezogenen Lebensqualität.....	162
7.5.3 Adaptation der Kinder am Entsendungsort	164
7.5.3.1 Adaptation der Kinder in Abhängigkeit von soziodemografischen Merkmalen und Mobilitätserfahrungen	165
7.5.3.2 Adaptation der Kinder in Abhängigkeit von protektiven Faktoren.....	167
7.5.3.3 Gemeinsame Betrachtung der Faktoren der Adaptation an einem neuen Ort.....	168
7.6 Zusammenfassung – Auswirkungen der Rotation und deren Bewältigung aus der Sicht der Kinder.....	171
8 Mobilitätskompetenz – Was ist darunter zu verstehen, wer hat sie und wie kann sie gefördert werden?	173
8.1 Was ist unter Mobilitätskompetenz zu verstehen?	173
8.2 Kann Mobilitätskompetenz bei der Bewältigung der Auslandsrotation helfen?.....	177
8.3 Wodurch wird Mobilitätskompetenz beeinflusst?	178
8.4 Zusammenfassung – Mobilitätskompetenz	186
9 Diskussion der Ergebnisse und Schlussfolgerungen für die Praxis	187
9.1 Diskussion der Ergebnisse	187
9.2 Schlussfolgerungen für die Praxis.....	196
Methodenanhang.....	201
Skalen und Indizes für die befragten Beschäftigten und Partner	201
Skalen und Indizes für die befragten Kinder	210

Tabellenverzeichnis	213
Abbildungsverzeichnis.....	219
Literatur- und Quellenverzeichnis	221
Autorenverzeichnis.....	231